

Vermerk

Thomas Knöller
Abteilung Planung
Telefon 2020
knoeller@vvs.de

26. Juni 2012

Anpassung und Weiterentwicklung der Busverkehre im Landkreis Böblingen anlässlich der Inbetriebnahme der S-Bahn-Strecke Böblingen – Renningen (S60) Hier: Busnetzanpassung im Raum Renningen/Weissach

Generelle Aufgabenstellung

Mit der Inbetriebnahme der S60 soll die parallel verlaufende Regionalbuslinie 757 weitestgehend entfallen. Hier ist zu prüfen, inwieweit bisherige Bedienungsaufgaben dieser Buslinie ohne Nachteile für die ÖPNV-Nutzer von der S-Bahn übernommen werden können und welches Restangebot ggf. im Busverkehr verbleiben muss. Darüber hinaus soll dort, wo Verkehrsströme ohne Fahrzeitverluste sinnvoll auf die S-Bahn gelenkt werden können, das Busangebot auf die S-Bahn ausgerichtet werden. Besteht die Möglichkeit, mit Hilfe der S-Bahn erstmalig attraktive Beförderungsangebote auf wichtigen Verkehrsrelation zu unterbreiten, ist auch die Konzeption neuer Busverbindungen gefragt.

Situation in Renningen

Das Renninger Stadtgebiet wird derzeit außer von der S-Bahn-Linie 6 nur von der Regionalbuslinie 757 bedient. Letztere wird auf dem Linienabschnitt südlich des Bahnhofs Renningen wegen des parallelen Verlaufs zur künftigen S60 nahezu vollständig entfallen, während die vom Bahnhof Renningen ausgehenden Leistungen in Richtung Malmsheim und Rutesheim von der S60-Inbetriebnahme formal unberührt sind.

Im südlichen Zulauf zum Bahnhof Renningen vermittelt die Linie 757 derzeit den Zu- und Abbringerverkehr zur S-Bahn-Linie 6 am Bahnhof Renningen und sorgt gleichzeitig für ein innerstädtisches Verkehrsangebot zwischen den außerhalb des S-Bahn-Einzugsbereichs gelegenen Wohngebieten im Renninger Süden und den Arbeitsplätzen im nördlich an den Bahnhof anschließenden Industriegebiet. Aber auch der Schülerverkehr profitiert von der Buslinie 757, in dem das unweit der zentralen Haltestelle „Ernst-Bauer-Platz“ gelegene Schulzentrum aus den Richtungen Magstadt und Rutesheim, mit Einzelfahrten aber auch aus dem Stadtteil Malmsheim umsteigefrei und mit kurzen Fußwegen erreicht werden kann.

Mit Inbetriebnahme der S60 soll die Linie 757 in diesem Bereich entfallen, die Erschließung des Renninger Südens wird dann von der neuen S-Bahn-Station „Renningen-Süd“ am südwestlichen Ortsrand übernommen. Hinsichtlich der Reichweite der ÖPNV-Erschließung ändert sich dank der unterstellten größeren Erschließungswirkung des Schienenverkehrs dadurch nur wenig. Durch die Randlage der neuen S-Bahn-Station werden im Durchschnitt allerdings längere Zugangswege zum Schienenverkehr erforderlich. Während dies für den überörtlichen Verkehr, der für weite Bereiche des Tages auch eine Direktverbindung nach Leonberg/Stuttgart neu erhält, als unproblematisch eingestuft wird, verschlechtert sich die Situation für den lokalen Kurzstreckenverkehr. Dieser wird

zusätzlich auch durch die geringere Taktichte des Schienenverkehrs im Vergleich zum Busverkehr relativ stärker beeinträchtigt.

Für den Bereich nördlich und westlich des Bahnhofs Renningen ergibt sich eine andere Situation. Zum einen kann die Buslinie 757 wegen der hier nicht gegebenen Konkurrenzierung der S60 grundsätzlich erhalten bleiben. Zum anderen ist im Nahverkehrsplan des Landkreises Böblingen im Zusammenhang mit der S60 sogar das Ziel einer besseren Anbindung des Raums Weissach an das Mittelzentrum Böblingen/Sindelfingen enthalten. Die mit der S60 verbundenen Fahrzeitgewinne auf der Relation Böblingen - Renningen sollen hierbei genutzt werden, ein attraktives ÖPNV-Angebot zwischen Weissach und dem Verkehrsknoten Böblingen neu zu schaffen. Mit der beschlossenen Ansiedlung des Forschungs- und Entwicklungszentrums (FEZ) der Fa. Bosch am nördlichen Ortsrand von Malsheim entsteht dort zudem ein Arbeitsplatzschwerpunkt, für den künftig eine angemessene Anbindung an das ÖPNV-Netz benötigt wird.

Konzeptionelle Überlegungen

Die Neukonzeption einer Anbindung des Raums Weissach/Rutesheim an die S60 stellt zweifellos die umfassendere Aufgabe dar. Möglichweise können mit den überörtlichen Verbindungen auch für den Kurzstreckenverkehr innerhalb Renningsens Verbesserungen erreicht werden. Bei der Entwicklung des Verkehrsangebots stehen deshalb zunächst die überörtlichen Verbindungen im Vordergrund.

Für eine attraktive Anbindung von Weissach an die S60 wird die Neueinrichtung einer Busverbindung Weissach - Renningen erforderlich. Dabei ist zwischen einem Linienweg über Rutesheim und einem über Perouse abzuwägen. Während der Beschluss zur Ansiedlung des Bosch-FEZ im Norden von Malsheim für einen Linienverlauf über Perouse spricht, legt die Berücksichtigung der vorhandenen Verkehrsbeziehungen im Verlauf der Linie 757 eine Linienführung über Rutesheim nahe. Für die endgültige Entscheidung sind letztlich Anschlussbindungen und -möglichkeiten sowie sinnvolle Fahrzeugumläufe mit zu berücksichtigen. Mit der Inbetriebnahme des Bosch-FEZ Mitte 2014 ist zudem von einer Verdichtung des Busangebots zur Bedienung des Standorts auszugehen. Diese Leistungen sollen sinnvoll in das Ursprungskonzept integriert werden können.

Ausgangspunkt aller Überlegungen ist eine langlaufende Buslinie Weissach - Renningen, die bei schlanken Übergängen auf die S60 einen Fahrzeugumlauf von deutlich über 60 Minuten und damit bei einem Stundentakt den Einsatz von 2 Fahrzeugen erfordert. Die hierbei anfallende längere Standzeit am Bahnhof Renningen kann für die Abdeckung ergänzender Bedienungsaufgaben genutzt werden. Aufgrund der Fahrplanlage der S60 ist es allerdings nicht möglich, in dieser Standzeit nochmals eine überörtliche Bedienungsfahrt mit attraktiven Anschlüssen zur S60 durchzuführen. Anbindungen an die S60 sind daher nur über die Basislinie Renningen - Weissach zu realisieren. Es wird deshalb vorgeschlagen, diese Basislinie grundsätzlich über Rutesheim zu führen. Für Rutesheim bleibt damit eine gute Verbindung in Richtung Böblingen und Sindelfingen erhalten, wie sie auch schon heute mit der Buslinie 757 zeitweise besteht. Malsheim-Nord und das künftige Bosch-FEZ sind über eine Zusatzfahrt anzubinden. Diese kann umlaufbedingt lediglich noch Anschlüsse an die S6 vermitteln. Es wird aber erwartet, dass dies zumindest für die Fa. Bosch ohnehin die wichtigere Anbindung darstellt.

Buslinie Renningen - Rutesheim – Weissach (L636)

Die neue Anbindung des Raums Weissach/Rutesheim an die S60 wird mittels einer neuen Buslinie 636 (Weissach - Rutesheim - Renningen) realisiert. Sie verbindet Weissach und Flacht über Rutesheim mit dem Bahnhof Renningen. Das nördliche Linienende befindet sich dabei in Weissach am Entwicklungszentrum der Fa. Porsche. Zwischen Flacht und Rutesheim verkehrt die Linie über Perouse, um die dort verkehrende Linie 634 im Sinne einer Nutzung von Synergien zu entlasten. Um die zentrale Haltestelle „Rathaus“ bedienen zu können, verläuft die Fahrtroute innerhalb der Stadt Rutesheim über die Robert-Bosch-Straße. Die Linie endet auf der Nordseite des Bahnhofs Renningen und bietet dort innerhalb von ca. 5 Minuten Übergänge von und zu den Linien S6 und S60.

Als Fahrtenangebot ist für Normalwerktag ein Stundentakt vorgesehen. Für das Wochenende wird ein mindestens zweistündliches Angebot vorgeschlagen. Die Etablierung einer neuen Busverbindung sollte nicht dadurch erschwert werden, dass sie für ÖPNV-Nutzer, die werktags auf andere Relationen festgelegt sind, nicht zur Verfügung steht. Außerdem stellt der Freizeitverkehr den inzwischen größten Verkehrsanteil am Verkehrsaufkommen in der Region Stuttgart. Es schwächt die Marktposition des ÖPNV, wenn für diese Verkehre kein Angebot vorgehalten wird. Dabei ist zu bedenken, dass die S60 auch am Wochenende halbstündlich verkehrt, und zwar ohne zeitgünstige Anbindung an die S6. Hier sollte die Buslinie 636 wenigstens partiell eine Weiterfahrt in den nördlichen Landkreis ermöglichen.

Pendelverkehr Renningen - Malmshiem - FEZ Bosch

Bei der Neukonzeption des Busverkehrs im Raum Renningen - Weissach sind auch vorhandene Bedienungsaufgaben im Busverkehr zu berücksichtigen. Die Buslinie 757 bietet heute partiell Bedienungen zwischen Renningen und Malmshiem an, um insbesondere den Schülerverkehr zwischen den beiden Stadtteilen zu erleichtern. Diese Funktion wird von der Inbetriebnahme der S60 nicht tangiert und soll deshalb weiterhin aufrecht erhalten werden. Darüber hinaus ist die Anbindung des Bosch-FEZ konzeptionell zu berücksichtigen, die voraussichtlich ab Mitte 2014 notwendig werden wird. Bis zu diesem Zeitpunkt kann im Sinne einer stufenweisen Weiterentwicklung des ÖPNV-Angebots auf das direkte Bedienen des künftigen FEZ-Standorts verzichtet werden.

Stufe 1 (Vor Eröffnung des FEZ Bosch)

Die Standzeit der Linie 636 am Bahnhof Renningen wird für einen Rundkurs Renningen Bf. - Malmshiem-Nord - Malmshiem Bf. (Renninger Straße) - Renningen-Süd - Renningen Bf. genutzt, der stündlich bedient werden kann. Mit Rücksicht auf den Schülerverkehr wird der Kurs morgens gegen und ab Mittag im Uhrzeigersinn befahren. Die Linie vermittelt insbesondere Anschlüsse an die S6.

Stufe 2 (Nach Eröffnung des Bosch-FEZ)

Die Firma Bosch geht davon aus, dass der FEZ-Standort zumindest in den Hauptverkehrszeiten mit jeder S-Bahn-Fahrt der Linie S6 erreicht werden kann, mithin also ein Viertelstundentakt zwischen S-Bahn und FEZ bestehen soll. Dies erscheint auch aufgrund der zu erwartenden Nachfrage gerechtfertigt. Wegen der ungünstigen Umsteigebedingungen an der Station Malmshiem schlägt der VVS vor, die Anbindung des Pendelverkehrs grundsätzlich am Bahnhof Renningen vorzunehmen.

Die Verdichtung des Pendelverkehrs ist mit dem Einsatz eines dritten Fahrzeugs im Gesamtkonzept möglich. Mit den dann vorhandenen Fahrzeugressourcen können halbstündlich Kurzfahrten Renningen Bf. - FEZ Bosch und halbstündlich versetzt dazu Langfahrten Renningen Bf. - FEZ Bosch - Malmshiem Bf. (Renninger Straße) - Renningen Süd - Renningen Bf. angeboten werden. Zumindest in Lastrichtung bestehen dabei immer Anschlüsse an die Linie S6.

Bewertung des Gesamtkonzepts

Der vorgeschlagenen Lösung sind folgende Vorteile zu attestieren:

- Weissach, Flacht, Prouse und Rutesheim erhalten eine direkte und abgestimmte Anbindung an die S60.
- Der Arbeitsplatzschwerpunkt Entwicklungszentrum Porsche in Weissach erhält eine regelmäßige Anbindung in Richtung Böblingen/Sindelfingen.
- Das Schulzentrum Renningen bleibt mit dem Bus erreichbar, der Schülerverkehr zwischen Malmshiem und Renningen kann im bisherigen Umfang abgedeckt werden.
- Der innerstädtische Verkehr in Renningen erhält einen etwas abgeschwächten Ersatz für den Wegfall der Buslinie 757.
- Die Anbindung des Arbeitsplatzschwerpunkts FEZ Bosch kann in das Konzept integriert werden (Stufe 2).
- Fahrgäste aus Weissach, Flacht und Rutesheim können das FEZ Bosch in der Stufe 2 über den Bahnhof Renningen umsteigefrei mit nur kurzem Aufenthalt erreichen.
- Zusammen mit dem FEZ Bosch wird auch die Erschließung des bisher unterversorgten Nordens des Stadtteils Malmshiem verbessert.

Bei einem angemessenen Betrieb der Linie fallen jährlich in der Stufe 1 etwa 200.000 Fahrzeugkilometer, in der Stufe 2 etwa 260.000 Fahrzeugkilometer an. Dem stehen ca. 93.000 Fz-km an Betriebsleistung der Regionalbuslinie 757 gegenüber, die bereits heute in diesem Raum erbracht werden. Weiterhin verkehrt dort die Buslinie 633 mit ca. 99.000 km, die derzeit insbesondere Fahrgäste aus dem Enzkreis zum Mercedes-Benz-Werk nach Sindelfingen befördert. Sofern hier eine tarifliche Lösung gefunden wird, kann auch diese Linie in das Buskonzept integriert und können deren Fahrgäste in Renningen an die S60 übergeben werden. Es wird geschätzt, dass sich hier bis zu 33.000 Fz-km gegenrechnen lassen. Im Saldo ergeben sich für die Stufe 1 damit 74.000 Fz-km und für die Stufe 2 134.000 Fz-km als Leistungszuwächse.

Empfehlung

Mit dem Bau der S60 hat der Landkreis Böblingen schon frühzeitig die Zielsetzung verbunden, über diese tangentielle Schienenverbindung die Anbindung des nordwestlichen Landkreises an das Doppelzentrum Böblingen-Sindelfingen verbessern zu wollen. Entsprechende Aussagen sind auch im Nahverkehrsplan des Landkreises enthalten. Das vorgeschlagene Buskonzept kann diese Zielsetzung mit angemessenem Betriebsaufwand erfüllen und dabei gleichzeitig auch einige Nachteile, die aus dem Wegfall der Buslinie 757 südlich des Verknüpfungspunkts Renningen entstehen, abmildern. Zusätzlich wird in der Stufe 2 für das neu entstehende Forschungs- und Entwicklungszentrum der Fa. Bosch eine attraktive Verknüpfung mit den S-Bahn-Linien 6 und 60 geschaffen. Um bestmögliche Voraussetzungen für eine gute Inanspruchnahme der S60 zu schaffen und gleichzeitig den Buseinsatz zu optimieren, sind Durchtarifizierungsmöglichkeiten für Berufspendler aus dem Enzkreis zum Sindelfinger Mercedes-Benz-Werk anzustreben.